

Die Kinos

METROPOLIS KINO

Kleine Theaterstraße 10
20354 Hamburg
Tickets an der Abendkasse oder unter www.metropoliskino.de.

WERKSTATTKINO

Fraunhoferstraße 9
80469 München
Ausschließlich Abendkasse 15 Minuten vor Beginn.
www.werkstattkino.de

FILMPALETTE KÖLN

Lübecker Straße 15
50668 Köln
Tickets an der Abendkasse oder unter www.filmpalette-koeln.de.

KINO ARSENAL

Potsdamer Straße 2
10785 Berlin
Tickets an der Abendkasse oder unter www.arsenal-berlin.de.

KINO XENIX

Kanzleistraße 52
8004 Zürich
Tickets an der Abendkasse oder unter www.xenix.ch.

ÖSTERREICHISCHES FILM MUSEUM

Augustinerstraße 1 (im Gebäude der Albertina)
1010 Wien
Tickets an der Abendkasse oder unter www.filmmuseum.at.

Online-Plattform

Pressevertreter*innen und Fachpublikum können sich ab Anfang Oktober für einen Online-Zugang zu allen Festivalfilmen und zusätzlichen Diskursangeboten akkreditieren. 25 €, ermäßigt 10 €*.

*Der ermäßigte Preis gilt für Schüler*innen und Studierende, Erwerbslose, Rentner*innen und Schwerbehinderte.

Die Duisburger Filmwoche dankt den Partnerkinos:

KINEMATHEK Hamburg e.V.
Kommunales Kino **METROPOLIS**

Werkstattkino

Filmpalette

arsenal
Institut für Film und Videokunst

KINO xenix

film
museum

Die Duisburger Filmwoche dankt den Kooperationspartnern:

dokumentar
filmwoche
hamburg

UNDER
DOX
Internationaler Filmfestival
dokument und experiment

LaDOC
FILMNETZWERK

ANSPRUCH EINSPRUCH

Das Satellitenprogramm der 44. Duisburger Filmwoche

„Kino und Diskussionsraum — das sind die einzigen verlässlichen Parameter der Duisburger Topografie“, resümiert Werner Ružička anlässlich des 40. Jubiläums des Festivals. Im 44. Jahr erweitert die Filmwoche erstmals ihren Radius. Das Programm verlässt den Duisburger Dellplatz mit dem ANSPRUCH, sich weiterhin auf das Kino zu verlassen.

Die Filmwoche ist ein Ort, der das Sehen und Sprechen über Dokumentarfilm gleichermaßen feiert. Die gemeinsame Debatte, ob Zuspruch oder Einspruch, die konzentrierte Arbeit „am Begriff“, evoziert die leidenschaftliche Essenz der Duisburger Festivalatmosphäre. Dazu lädt die Filmwoche erstmals gemeinsam mit sechs Partnerkinos auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein. Mitglieder der Auswahlkommission und Freund*innen des Festivals moderieren und protokollieren die Gespräche mit den Filmgästen vor Ort.

Bleiben Sie also zuhause und kommen Sie in Ihr lokales Festivalkino!

Mit besten Empfehlungen aus Duisburg,
das Filmwochenteam

Kontakt

Duisburger Filmwoche
c/o VHS der Stadt Duisburg
Steinsche Gasse 26
D-47051 Duisburg
+49 203 283-4187
www.duisburger-filmwoche.de
kontakt@duisburger-filmwoche.de

Impressum

Herausgeber Stadt Duisburg, Der Oberbürgermeister
Dezernat für Familie, Bildung und Kultur, Arbeit und Soziales
Texte Alexander Scholz, Mark Stöhr
Gestaltung konter — Studio für Gestaltung

FILMWO
FILMWO
FILMWO
FILMWO

44. Duisburger
Filmwoche

Hamburg, München,
Köln, Berlin, Zürich,
Wien

3. bis 7.11.2020

D

Veranstalter

DUISBURG
am Rhein

Hauptförderer

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Film und Medien
Stiftung NRW

Hauptsponsor

Sparkasse
Duisburg

Partner

arte

3 sat

RHEINISCHE POST

Di. 3.11. Metropolis Kino, Hamburg

Moderation: Volko Kamensky, Bernd Schoch
Protokoll: Mark Stöhr

18.00 Uhr *Fonja* | DE, MG 2019 | 80 Min.

Zu Gast: Lina Zacher

Filmscheinwerfer blenden ein fast kindliches Gesicht. Ein junger Gefangener erzählt von Waffen und Raub, Scham und Stolz. Beim Hofgang gibt ein Anderer Regieanweisungen: Seine Kameraden sollen gefälligst gerade stehen, während er den Appell filmt. Gemeinsam zeigen und inszenieren seine Insassen ein Gefängnis in Madagaskar. Mit der Kamera vermessen sie Räume, die zu eng sind für weite Einstellungen. Und bedenken die Welt außerhalb der Mauern, die ihre Perspektiven begrenzen.

21.00 Uhr *Aufzeichnungen aus der Unterwelt* | AT 2020 | 115 Min.

Zu Gast: Tizza Covi, Rainer Frimmel

Alois Schmutzer, der „Stoßkönig“, und Kurt Girk, der „Frank Sinatra von Ottakring“ — legendäre Unterweltler im Wien der 1960er Jahre. Ihr Metier war das Glücksspiel, begleitet von blutigen Revierkämpfen und Razzien. Sie waren Aufmacher in den Zeitungen und führten ein Leben zwischen Ganovenhonorar und Gefängnis. Während ihres Erzählens beginnen ihre alten, ausgemergelten Körper zu tanzen. Und frieren ein: ein erschossener Bruder, ein ungerechtes Urteil, maßlose Polizeigewalt. Echos aus einer untergegangenen Epoche.

Mi. 4.11. Werkstattkino, München

Moderation: Susanne Quester
Protokoll: Nora Moschüring

20.00 Uhr *Rift Finfinnee* | DE 2020 | 79 Min.

Zu Gast: Daniel Kötter

Kühe grasen vor Häuserskeletten, Neubausiedlungen fressen sich kilometerweit in die Felder. Boomtown Addis Abeba. Im Osten der Stadt, wo ein Ausläufer des afrikanischen Grabenbruchs die Erde zerteilt, ist die Tektonik der Gesellschaft aufs Äußerste gespannt. Bauern gegen Investoren, Omoro gegen Amharen, Gegenwart gegen Zukunft. Ein Bus voller Arbeiter fährt rumpelnd an einem neuen Villenviertel vorbei. Die Bodenwellen der Urbanisierung erschüttern die einen und wiegen die anderen.

Do. 5.11. Filmpalette, Köln

Moderation: Bettina Braun, Christiane Büchner, Anja Dreschke
Protokoll: Maxi Braun

18.00 Uhr *Gli appunti di Anna Azzori / Uno specchio che viaggia nel tempo* | AT, DE, FR 2020 | 72 Min.

Zu Gast: Constanze Ruhm

In den 1970er Jahren wurde Anna Azzori zur Darstellerin ihres Lebens, eine Drifterin und Drogenabhängige in Rom. Der Deal: Hilfe gegen dokumentarische Teilhabe. Die Kontrolle über die Bilder blieb ausschließlich bei den Regisseuren. Ein halbes Jahrhundert später wird Anna erneut zur Figur. Doch jetzt besitzt sie mehrere Namen und Gesichter und bricht zu einer Zeitreise auf: durch ihre eigene Filmgeschichte, durch Fragmente anderer Filme, durch Städte und Archive. Ein imaginäres Porträt und eine feministische Reprise.

21.00 Uhr *Jetzt oder morgen* | AT 2020 | 90 Min.

Zu Gast: Lisa Weber

Eigentlich zu jung, um nichts mehr zu erwarten. Die 19-jährige Claudia wohnt wie ihr Bruder bei der arbeitslosen Mutter. In durch Sofaland-schaften abgefederter Vergeblichkeit verrinnt ihre Zeit, statt endlich zu kommen. „You will when you believe“ schmalzt aus den Boxen, während Claudia zärtlich ihren vierjährigen Sohn streichelt. Aber sie kann und will nicht: Nur selten verlässt sie die Wiener Gemeindebauwohnung. Claudias Träume bleiben utopisch, ihr Habitus verzagt.

Fr. 6.11. Kino Arsenal, Berlin

Moderation: Alex Gerbaulet, Jan Künemund
Protokoll: Sebastian Markt

19.00 Uhr *Wohnhaft Erdgeschoss* | DE, AT 2020 | 48 Min.

Zu Gast: Jan Soldat

Heiko sitzt nackt am Schreibtisch. Vor ihm Tabak und Tastatur, hinter ihm Raumsprays. Heiko pisst. „Das mögen viele, ich auch.“ Die Orte seiner Vergangenheit sind Ruinen. Da bleibt er lieber in seiner Berliner Wohnung. „Wäre die verdammte Wende nicht gekommen, hätt' ich noch Arbeit“, sagt er trotzig. Schließlich fährt er doch los: zur Mutter. Das Verhältnis ist längst verwitert, die Reise kein Aufbruch. Im Garten seiner Großeltern übermannt es ihn: „Alles haben die zerstört.“

21.00 Uhr *If It Were Love* | FR 2020 | 82 Min.

Zu Gast: Patric Chiha

Ekstatisch, versunken, auf der Suche nach Zärtlichkeit lassen sich tanzende Körper von tiefen Bässen treiben. „Let go and Schwung“ haucht Choreografin Gisèle Vienne aus dem Zuschauer*innenraum in ihr Mikro. Die Proben ihres Stücks „Crowd“ sind Übungen in Sinnlichkeit, ein Spiel mit stummen Rollenbildern. In den Pausen tauschen sich die Tänzer*innen aus: „Open Relationship? Congratulations!“ Flüchtige Identitäten in Bewegung.

Fr. 6.11. Kino Xenix, Zürich

Moderation: Luc Schaedler
Protokoll: Fred Truniger

18.00 Uhr *first in first out* | DE, AL 2019 | 26 Min.

Zu Gast: Zacharias Zitouni

„Aber hast du das mit Absicht oder von allein vergessen?“ Der Vater arbeitet an einem Ort des Transits. In einer Flughafenhalle bereitet er Essen vor — bei Abschiebeflügen nur mit Plastikbesteck. „Es ist ganz normal für mich“, insistiert Mustapha Zitouni. 25 Jahre davor möchte er an einem Herbstnachmittag Sardinien kaufen, wird verhaftet, nach Algerien abgeschoben. Seine Frau erinnert sich an Vorurteile und Gängelungen. „Willst du noch was erzählen?“, fragt der Sohn.

20.00 Uhr *Il mio corpo* | CH, IT 2020 | 80 Min.

Zu Gast: Michele Pennetta

Die Statue der Mutter Gottes baumelt am Flaschenzug. 14 Cent pro Kilo bringt sie auf einem sizilianischen Schrottplatz. Oscar hilft seinem älteren Bruder und dem undankbaren Vater beim Sammeln. Lieber fährt er Fahrrad, bergab, freihändig. Auch für Stanley scheint die spröde Insel zu eng — auch er bleibt. Der junge Nigerianer wischt die Kirche, hütet Schafe, hofft, dass sein Freund mit ihm in Europa bleiben darf. Zwei geschäftige junge Männer, sich in ihren Suchbewegungen langsam annähernd.

Sa. 7.11. Österreichisches Filmmuseum, Wien

Moderation: Alejandro Bachmann
Protokoll: Patrick Holzapfel, Joachim Schätz

18.30 Uhr *Zu Dritt* | CH 2019 | 23 Min.

Zu Gast: Benjamin Bucher, Agnese Làposi

Lea, Jonas und Saxana verbringen die Zwischenzeit gemeinsam. Auf Klassenfahrt, außerhalb der organisierten Aktivitäten und meist abseits der anderen Jugendlichen, probieren sie vorsichtig aus, wer sie sein könnten; fragen sich, wie sie sein müssten. Teenage-Angst, fragile Nähe und der Versuch, beim Wahrheit-oder-Pflicht-Spielen erwachsen zu wirken. Drei Freunde unterwegs zwischen Leidenschaften und Langeweile, Sehnsüchten und Selbstsuche.

21.00 Uhr *Kunst kommt aus dem Schnabel wie er gewachsen ist* | DE 2020 | 106 Min.

Zu Gast: Sabine Herpich

Allegorische Hühner in Öl, krakelige Wörter und Hochhäuser in Tinte, erste Bleistiftzeichnungen an „Tod und Lem“: In der Spandauer Kunstwerkstatt Mosaik entstehen in konzentrierter Atmosphäre ausdrucksstarke wie gefragte Werke, die schwer auf den Begriff zu bringen sind. Zwischendurch Gesprächsrunde, gemeinsames Mittagessen, Tränen trocknen. Die Betreuer*innen der Einrichtung beraten und bewundern, katalogisieren und kuratieren. „Sonntags komme ich nicht arbeiten“, sagt einer der Künstler.